



**Kurz gefasste schriftliche Planung für den zweiten Unterrichtsbesuch  
im Fach Sport**

**Name:**  
**Lerngruppe:** 9. Klasse (34 SuS, 16w/18m)  
**Zeit:** 8:05-9:10 Uhr  
**Schule:**  
**Sportstätte:**

**Anwesend:**  
**Für das ZfsL**  
**Fachseminarleiter:**  
**Kernseminarleiterin:**

**Für die Schule**  
**Schulleitung:**  
**Ausbildungslehrer:**

---

***Thema der Stunde***

Einführung des unteren Zuspiels im Volleyball durch die kooperative Auseinandersetzung insbesondere mit dem Bewegungsmerkmal der gestreckten Arme („Spielbrett“) zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit im Volleyball

***Lernziel der Stunde***

Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihre allgemeine Spielfähigkeit im Volleyball, indem sie - ausgehend von einer ersten Sinnerschließung – mit dem Bewegungsablauf des unteren Zuspiels konfrontiert werden und sich anschließend insbesondere mit dem Bewegungsmerkmal der gestreckten Arme kooperativ auseinandersetzen und das untere Zuspiel für die Weiterentwicklung ihrer Spielfähigkeit hinterfragen

## Verlaufsübersicht

<i>Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft (Was macht die Lehrkraft?)</i>	<i>Inhaltsaspekte (z. B. Übungsformen, Spielformen, Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufgaben ...) (Was ist die Sache?)</i>	<i>Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten (Was machen die SuS?)</i>	<i>Organisation/ Material</i>
<i>Begrüßung und Einstieg (Theorie)</i>			
LAA pfeift und begrüßt SuS, stellt Gäste vor und skizziert kurz Stundenziel sowie groben Stundenverlauf; schafft Erwartungshaltung	Begrüßung, Vorstellung des Besuchs, Schmuckkontrolle zur Vorbeugung von Verletzungen, Transparenz über die Stunde – auch im Hinblick auf Reihe - schaffen, Anknüpfen an letzte Stunde	SuS nehmen ggf. Schmuck ab; SuS erhalten Ausblick über Stundenverlauf bzw.-ziel und Transparenz über Sinnhaftigkeit des Stundeninhalts (auch für U-Reihe)	Sitzkreis/ Umgedrehte Kästen für Volleybälle
<i>Einstieg (Praxis)</i>			
LAA leitet zur (ritualisierten) schülerorientierten Erwärmung mit Musikbegleitung (Motivation) über; LAA gibt abschließende Erwärmungsübung vor (Kniebeugen)	- Schülerorientiertes Aufwärmen als Ritualisierung (2-3 SuS laufen hintereinander im Uhrzeigersinn um die blaue Linie bzw. um die Hütchen. Musik läuft = ein Schüler/eine Schülerin gibt Tempo der Gruppe vor; Musik aus = Schüler/Schülerin gibt kontrolliert Lauf-ABC-Übungen vor mit Fokus auf obere Extremitäten; Musik wieder an: Schüler wechseln die Positionen) - abschließend angeleitete Übungsform	Selbstständigkeit und Verantwortung wird gestärkt und gefördert; Methodenkompetenz (Lauf-ABC) wird geschult; Allgemeine und spezielle Erwärmung; Differenzierung durch Durchführungsintensität; gezielte Vorbereitung auf Bewegungsaufgabe (Baggern); Nicht-aktive SuS = Einarbeitung in Beobachtungsaufgaben/Arbeitsauftrag (EA)	Hütchen und blaue Linien als Markierungen; Musikanlage; I-Pod
LAA leitet zum Dehnen über	- Schülerangeleitetes Dehnen mit offener Dehnphase zum Abschluss; Fokus = obere Extremitäten	Selbstständigkeit und Verantwortung wird gestärkt und gefördert; Methodenkompetenz (Dehnübungen) wird geschult	Großer Stehkreis
<i>Aufgabe mit anschließender Problematisierung</i>			
LAA lässt in 4er bzw. 5er Gruppen einteilen und nennt die Bewegungsaufgabe; Akzentuiert STOPP-Regel (STOPP, wenn der Ball ins andere Spielfeld rollt)	Erteilung der <b>Aufgabe</b> : Rundlauf ohne Ausschlussprinzip über Mittellinie – nur Pritschen a) SuS (4er bis max. 5er-Gruppen) pritschen sich den Ball zunächst aus kurzer Entfernung zu b) SuS vergrößern Abstände, sodass die Bälle „unpräziser“- vor allem flacher - gespielt werden und nicht mehr nur gepritscht werden können	Hohe Bewegungsintensität und -aktivität der einzelnen SuS; praktische Anknüpfung an letzte Stunde (Pritschen); Praktische Konfrontation mit einem Problem Nicht-aktive SuS = Sicherheit → Stopp-Regel; Beobachtungsaufgabe	Volleybälle

LAA pfeift und sammelt SuS in gestaffelten Sitzkreis; initiiert Problematisierung; Unteres Zuspiel als Sinnerschließung ( <i>Pritschen alleine reicht nicht aus!</i> ); Transparenz des Stundenthemas	Frageimpuls des LAA: Was war die Schwierigkeit? <b>Problematisierung:</b> <i>Wie können wir agieren, wenn ein zu flacher bzw. unpräziser Ball nicht mehr gepritscht werden kann?</i> - Sinnerschließende Hinführung zum unteren Zuspiel als Notwendigkeit zur Erweiterung d. Spielfähigkeit	SuS benennen „Problem“, d.h. Schwierigkeit und Herausforderung der vorherigen Aufgabe (Pritschen bei flachen und unpräzisen Pässen); Ganzheitliches Lernen (mot./kog.)	Sitzkreis
<i>Erarbeitung (mit einhergehender Reflexions- und Übungsphase)</i>			
I) Gemeinsame Erschließung (Plenum) der Bewegungsmerkmale mit begleitender Schülerdemonstration und Visualisierung auf Poster;  II) LAA lässt Bänke aufbauen; SuS arbeiten in 2er- (bzw. 3er-) Gruppen; AB-Blatt und Arbeitsauftrag vorstellen; Nicht-aktive SuS als Experten für Nachfragen einbinden	SuS erarbeiten gemeinsam mit LAA – mit Hilfe einer begleitenden Schülerdemonstration – die grundlegenden Technik-Merkmale beim unteren Zuspiel; Schwerpunktsetzung auf Armhaltung  Kooperative Arbeitsphase in verschiedenen, progressiven Phasen (AB); Partnerkorrektur (als Bewegungskorrektur und Sicherung); ganzheitlicher Zugang mit Fokus auf gestreckter Armhaltung (didaktische Reduktion); Grundvoraussetzung: Aktive Grundposition (Vorwissen Pritschen) a) explorative, ganzheitliche Bewegungsausführung b) Armhaltung (Spielbrett) c) Treffpunkt des Balles und Bewegung nach vorne oben („Aufstehen von der Bank) d) Üben mit Fokus auf zuvor erarbeiteten Merkmalen (Didaktischer Reduktion)	Ganzheitliche, visualisierte Bewegungser-schließung (kog. und mot.); Schülerdemonstration  - Schüleraktivierung: SuS setzen sich kooperativ und selbstständig mit der Bewegungsaufgabe auseinander: sie sprechen, praktizieren, erarbeiten, demonstrieren, üben und reflektieren gemeinsam (Reflexion aus verschiedene Rollen heraus) - Schulung des Verantwortungsbewusstseins durch Partnerbeobachtungen; Kooperation und Verständigung; Innere Differenzierung; Nicht-aktiv teilnehmende SuS = Bewegungskorrektur mit Hilfe des AB und für Nachfragen bereithalten	Sitzkreis; Poster  Volleybälle; Bänke auf Mittellinie; AB; Stifte
<i>Anwendung (nach vorheriger Zwischenreflexionsphase)</i>			
SuS in Ausgangsgruppen zusammenkommen lassen - Rundlaufspiel ohne Ausschlussprinzip als Teamwettbewerb mit Musik (Motivation)	- Übertragung des Gelernten; Möglichkeit des unteren und oberen Zuspiels als Erweiterung der Spielfähigkeit; Performanz-Situation;	SuS agieren als Team; SuS sollen sowohl auf das obere als auch auf das untere Zuspiel zurückgreifen können; Nicht-aktiv teilnehmende SuS = Schiedsrichter	Volleybälle;
<i>Abschlussreflexion</i>			
LAA initiiert nach Abbau Abschlussreflexion: <i>Wie seid ihr mit dem Baggern zurechtgekommen? – im Vergleich zum Pritschen; Wann sollte was angewandt werden?</i> ; Ausblick	Bewusstmachung/Relevanz des Gelernten → <b>Erweiterung der Spielfähigkeit</b> ; <i>Welche Technik (Pritschen oder Baggern) für Kontrolle und Präzision geeigneter (für Zusammenspiel)?</i> ; Ausblick auf nächste Stunde	Abbau; SuS reflektieren Stunde - wie sie u.a. mit der Bagger-Technik zurechtgekommen sind (vgl. zum Pritschen) und wann sie auf welche Technik zurückgreifen sollten; Beobachtungen der nicht-aktiven SuS	Sitzkreis; Poster

## **Thema des Unterrichtsvorhabens:**

*Die Verbesserung des Zusammenspiels vom 1 mit 1 zum 3:3 zur Weiterentwicklung der Spielfähigkeit im Volleyball*

## **Darstellung des Unterrichtsvorhabens:**

1. Einführung des oberen Zuspiels im Volleyball durch die kooperative Auseinandersetzung insbesondere mit dem Bewegungsmerkmal der Dreiecksbildung zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit im Volleyball
2. Vertiefung des oberen Zuspiels und spielerische Erprobung des 3:3 mit Fokus auf das Zusammenspiel innerhalb des Teams mit drei Ballkontakten
3. Einführung des unteren Zuspiels im Volleyball durch die kooperative Auseinandersetzung insbesondere mit dem Bewegungsmerkmal der gestreckten Arme („Spielbrett“) zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit im Volleyball
4. Vertiefung des unteren Zuspiels mit Fokus auf die Bewegung zum Ball nach vorne-oben und spielerische Erprobung des Zusammenspiels im 3:3 mit oberen und unteren Zuspiel
5. Schülerorientiertes, zielgenaues Üben des unteren und oberen Zuspiels und Anwendung im Spiel (3:3)
6. Erfahrungsorientierte Vertiefung des Spiels 3:3 mit drei Ballkontakten zur Bewusstmachung der Notwendigkeit von Kommunikation im Spiel miteinander

## 1. Literatur

Hauf, V. (2008).. Volleyball organisieren und spielen. In: *Sportpraxis* (2). S. 10-16. Wieberlsheim: Limpert

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg): *Kern-Lehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium/Gesamtschule in Nordrheinwestfalen Sport*: Frechen (2014).

Serwe-Pandrick, E., Thiele, J. (2012): *Handlungsempfehlungen zur „reflektierten Praxis“ im Sportunterricht* – Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung eines Netzwerkprojekts zur Qualitätsentwicklung des Faches Sport in der GOST.

Wolf, J. (2008). *Volleyball aktuell. Ein Konzept für Sportlehrkräfte und Jugendtrainer*. Zugriff am 11.04.2018 unter <http://www.fssport.de/texte/Volleyballkonzept.pdf>

## **2. Anhang**

### **Materialien**

**Volleybälle, Hütchen, (umgedrehte) Kästen, Musikanlage, Ipod, Arbeitsblätter (Arbeitsaufträge) mit Beobachtungsauftrag und Bildreihe, Beobachtungsauftrag für nicht-aktiv teilnehmende SuS, Poster, Eding und Stifte**

**Arbeitsblatt – s. Anhang (E-Mail)**

Name: \_\_\_\_\_

Beobachtet die Übungsausführungen eurer Mitschülerinnen und Mitschüler! (*macht euch Stichpunkte*)

Gesamte Stunde

**ACHTET AUF DIE EINHALTUNG DER STOPP-REGEL!**

- *Achtet auf aktive Grundstellung*  
→ *Werden die zentralen Merkmale (u.a. Knie gebeugt, Oberkörper nach vorne geneigt, Arme vor dem Körper) beachtet?*

---

---

---

---

Erarbeitungsphase

- *Welche Probleme treten bei den SuS auf?*
- *Warum gelingt das untere Zuspiel bei manchen SuS gut/ noch nicht so gut?*

---

---

---

Anwendungsphase

- *Wird auf beide Techniken in den richtigen Momenten (u.a. Baggern=bei zuvor flachen Anspielen) zurückgegriffen?*
- *Welche Technik eignet sich eurer Beobachtung nach mehr, um kontrollierte Pässe zu spielen?*

---

---

---